

Kinderkreuzweg in der Marienkapelle als Videogruß (5 Clips)

(Markus) – Dani und Andreas nennen ihre Namen selbst

Wir begrüßen euch ganz herzlich zum Kinderkreuzweg in der Marienkapelle. Wir, das sind **Dani** und **Markus und Andreas**, der uns filmt und später auch die Musik macht und das Lied singt. Nach jeder Station singt Andreas das Lied "Schweige und Höre. Neige Deines Herzens Ohr. Suche den Frieden." Vielleicht magst du ja daheim mit deiner Familie mitsingen?!

Eigentlich wollten wir uns mit euch wie gewohnt am Karfreitag in der Marienkapelle treffen, um miteinander den Kinderkreuzweg zu gehen. Das ist jetzt anders, weil wir das wegen des Corona-Virus nicht tun dürfen. Deshalb kamen wir auf die Idee, den Kreuzweg als so zu machen, wie ihr ihn jetzt seht. Wir haben fünf Stationen, die wir auf die Tage der Karwoche aufteilen, angefangen von Montag bis Karfreitag. Auch unsere Osternachtfeier werden wir im Internet aussenden. Vielleicht schaust du auch da mal rein.

Bei unserem Kreuzweg haben wir uns an eine Vorlage von Misereor, dem großen Hilfswerk hier aus Aachen, gehalten: Hier findet Ihr den ganzen Kreuzweg und auch die Bilder - https://fastenaktion.misereor.de/fileadmin/user_upload_fastenaktion/02-liturgie/kreuzweg-kinder-beschreibung-fastenaktion-2020.pdf.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt (**Dani**)

(Stuhl oder Hocker auf dem eine Kerze steht – Kerze entzünden, Kreuz, Bild steht da)

→ **Ritual: Kamerazoom auf die Kerze, die entzündet wird und dann eine kurze Weile auf das Bild, dann auf den/die Lesende/n (bei jeder Station wiederholen)**

Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König! Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.

(Markus) Jesus wird zum Tod verurteilt. Nils mal den Hass der Menschen rot wie Feuer. Jesus aber liebt alle Menschen, selbst dann, wenn sie hassen. So symbolisiert das Rot auch die Liebe Jesu. Das Kreuz ist schwarz wie der Tod. Es bringt für Jesus den Tod. Dahinter siehst Du schon im Blau die Zukunft der Auferstehung und das Ewige Leben. Jesus leidet Todesangst, wir aber wissen, es wird gut ausgehen.

(Dani) Jesus, wenn ich Angst habe vor dem, was kommt, dann will ich glauben, dass Du bei mir bist. Berühre meine Angst mit Deinem Kreuz und gib mir Deinen Frieden.

Lied: (Andreas): Schweige und Höre...

2. **Station: Jesus nimmt das Kreuz auf sich (Markus)**
(Das Kreuz wird auf den Boden gelegt.)

→ **Ritual**

Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.

(Dani) Carla hat das Kreuz mit folgenden Wörtern beschriftet: Hass, Krieg, Streit, Hunger, Flucht, Bomben, Tod, böse, Zorn, Wut, Neid, Panzer, Blut. Das Kreuz enthält alles, was den Frieden zerstört. Sie sagt, dass Jesus es vom Dunkel ins Licht trägt. Jesus sieht, wie wir miteinander umgehen, aber auch unsere Sehnsucht nach einem glücklichen Leben in Frieden. Jesus will unser Leben berühren, er will es für uns tragen und es verwandeln.

(Markus) Jesus sagt: "Sieht, ich mache alles neu!" Und er trägt das Kreuz dorthin, wo aus Hass Liebe und aus Krieg Frieden wird.

(Dani) Jesus, Dein Kreuz ist groß und schwer, so wie das Leid vieler Menschen. Bring zu ihnen Liebe und Frieden.

Lied: (Andreas): Schweige und Höre...

3. **Station: Jesus begegnet seiner Mutter (Dani)**
(Kreuz aufstellen)

→ **Ritual**

So habt auch ihr jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen und niemand nimmt euch eure Freude.

(Markus) Maria ist vor dem Krieg aus Syrien mit ihrer Familie nach Köln-Worringen geflüchtet. Sie malte die Begegnung von Jesus mit seiner Mutter. Die Szene ist eingehüllt in das Blau, das wir vom Himmel kennen. Aber auch vom Meer. Vielleicht ist es das Meer der Tränen, die Maria um ihren Sohn Jesus weint. Traurig schaut sie uns aus dem Bild an. Maria weiß, dass ihr Sohn bald sterben wird. Mutter und Sohn verstehen sich ohne Worte. Er zeigt ihr das Kreuz und sie versteht ihn. Beide wollen den Frieden für uns, aber er hat einen hohen Preis.

(Dani) Wo wir unser Leid miteinander teilen, entsteht eine neue Gemeinschaft. Das gib tuns Kraft, das Schwere auszuhalten und unseren Weg miteinander weiterzugehen. So wird aus dem Meer der Tränen der Himmel der Hoffnung.

Jesus, so viele Mütter weinen um ihre Kinder, die sie sterben sehen mussten. Verwandle Du die Tränen aller Mütter in den Himmel der Hoffnung und gib ihnen deinen Frieden.

Lied: (Andreas): Schweige und Höre...

4. **Station: Simon von Kyrene trägt das Kreuz (Markus)**
(Kreuz aufstellen)

→ **Ritual**

Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Kyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.

(Dani) Lars hüllt die Szene ebenfalls in Blau. Das Braun des Weges geht in das Grün des Feldes über. Ein Mann hilft Jesus. Es ist ein Bauer, der auf dem Land arbeitet und die Zeichen der Zeit genau kennt. Er weiß, wann die Zeit zum Pflügen, zum Säen und zum Ernten ist. Eigentlich will er schnell zu seiner Familie nach Hause. Aber die Soldaten zwingen ihn, Jesus zu helfen.

Jetzt ist es Zeit zu helfen. Wir verbrauchen Energie, Rohstoffe und Nahrung in großer Menge. Unser Planet verliert die Grundlagen, die alle Menschen zum Leben brauchen. Sauberes Wasser, saubere Luft, nährstoffreiche Lebensmittel werden immer weniger. Die Menschen des Südens warten auf unsere Unterstützung. Sie brauchen unsere Hilfe, auch wenn es bedeutet, dass wir unseren Lebensstil ändern und auf Manches verzichten müssen. Jesus lädt un sein, das Kreuz der Erde und der Menschheit helfend mitzutragen. Jetzt ist die Zeit, unsere Bequemlichkeit zu überwinden und mit einem neuen Lebensstil zu beginnen. Dann kann überall der Frieden einkehren.

(Markus) Jesus, lass uns heute dort helfen, wo es nötig ist, auch wenn es uns schwer fällt. Vielleicht wird unsere Hilfe in der Corona-Krise dann sogar so aussehen, dass wir Abstand halten, um andere nicht zu gefährden.

Lied: (Andreas): Schweige und Höre...

5. **Station: Kreuzverehrung** (oben auf der Empore) (Dani)

(Wir entzünden die Kerze, gegenüber ist das große Kreuz auf der anderen Seite zu sehen. Hier gibt es kein Bild).

Sie haben Jesus ans Kreuz genagelt. Dort drüben sehen wir ihn. Das Kreuz, der Tod haben Jesus aber nicht besiegt. Das feiern wir morgen, in der Osternacht.

Wir wollen zusammen das Vater unser beten: Vater unser im Himmel... Amen.

(Markus) Ich lade euch ein, noch ein wenig zu bleiben, auf das Kreuz zu schauen und an Jesus zu denken. Am Ende könnt ihr dann ein Kreuzzeichen machen.

Danke, dass ihr diesen Kreuzweg in dieser Woche mit uns gegangen seid. Seid gut behütet!

Eure Dani, euer Markus und euer Andreas

→ Andreas Instrumentalmusik